

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bild aus dem Leben für gewisse Ehemänner.

Er war ein stiller Mann; nie hatte er Streit und allgemein war er geachtet. Ein Mädchen, gebildet, klug und christlich, ward seine Frau. Der Bund schien glücklich, die Frau verehrte den Gatten und liebte ihn; es kam ihr nicht in den Sinn, daß seine Liebe nicht so tief wärde, wie die übrige. Sie arbeitete mit Aufopferung und gönnte sich keine Ruhe, ehe nicht Alles pünktlich war; sie hielt fest an den Christenpflichten, war nie bei Klatsch und that im Stillen Gutes; nach Gesellschaft suchte sie nie, ihr Heim war ihre Lust.

Wie kam es nun, daß ihr Gatte ihr nie ein Wort des Lobes sagte, nach dem sie sich doch so sehr schätzte? Er ging und kam und sprach oft kein Wort mit ihr; er hatte ihr nie etwas zu erzählen, munterte sie nie auf; er fragte sie nie, ob sie glücklich sei, ob sie einen Wunsch hätte; er bot ihr nie seine Hülfe an, mochte auch die Arbeit sich mehren, als die Familie sich mehrte. Er hielt nichts auf die schönen häuslichen Feste, er spielte nicht mit den Kindern, er fühlte sich immer wohler in der Gesellschaft, als er als Junggeselle hatte, als in seinem Heim; dort, in fremder Gesellschaft, brachte er meistens seinen Sonntag zu. Mit Religion nahm er's, wie mit allem, er mache deren Übungen mit, aber nahm Alles blos äußerlich. Wir können sagen, dieser Mann that seiner Frau weder etwas zulieb, noch zuleid, wenn all' das Obige nicht Leid und Schmerz genug wäre und härter, als dann und wann ein Faustschlag.

Mit Schrecken sah die arme Frau dies nach und nach ein; sie weinte viele, viele Thränen, denn sie bezog ein tiefes Gemüth und suchte Gemüthslichkeit. Sie fühlte sich verlassen, verrathen.

Endlich wagte sie es, bei ihm sich über seine Kälte, seine Rücksichtslosigkeit zu beklagen. Er konnte es nicht begreifen, daß sie nicht zufrieden sei, er liebte sie so sehr, thue ihr kein Leid u. s. w., und sehe gar nicht ein, was sie wolle! Enttäuscht! Was sollte sie thun? Sie wurde nicht verstanden, ihr Mann nahm sich nie die Mühe, sie zu beobachten. Er sah ja nicht einmal ein, daß er im Unrecht sei; er nannte sie sogar einmal „überreizt“, als sie lehrte, er sollte doch mehr ihr gehören, als der Gesellschaft, und er sollte seine Gewohnheiten ändern, da ja der Stand auch geändert sei. Sie stellte ihm vor, daß sie eines theilnehmenden Herzens bedürfe und der Sonnenchein seines Daseins müsse auch sie beschneinen, sollte ihr Muth nicht sinken und ihre Kraft nicht brechen. Was hörte sie da? „Ich verzichte nicht auf meine Gewohnheiten, ich will noch menschlich leben, ich lass Dich ja auch thun, was Du willst.“ Gest war sie am Ende. Also das heißt er menschlich leben: nur an seine Person denken, sich zu Hause bedienen lassen, das Brod schaffen, aber sonst nichts im Hause achten und seiner Frau nur die Augenblicke weißen, in denen er gerade nicht einen anderen Zeitvertreib hat. Traurigkeit lagerte sich jetzt über das sonst so freundliche Geßicht der guten Frau, sie lächelte noch mit ihren Kindern, aber so recht erfreuen wollte sie nichts mehr; sie empföhlt ihre Pflichten noch, aber diese wurden ihr immer lästiger und drückender; sie ward endlich ganz kalt gegen den, dem einst ihr volles Herz so warm entgegengeschlag. Im Hause wurde es trüber, die arme Frau weinte stundenlang, wenn sie sich allein sah; die Kinder fragten oft: „Mutter, warum weinst auch?“ Sie weinte nur mehr und sagte nichts. Gebet und Arbeit ließen sie manchmal das Leid vergessen, aber dann brach es um so unauflösamer durch. Fast zehn Jahre hat sie so gekämpft, da unterlag sie der Wucht ihrer Leiden, und nun ist ihr Geist umnachtet. —

Gest ist der Vater allein mit seinen Kindern. Nicht mehr schafft und sorgt sie, nein, sie zerreißt und zerstört und wendet sich ab von Vater und Kind. Gest muß der Mann sie bedienen, aber sie dankt ihm nicht. Er geht jetzt freilich in sich, er sieht jetzt überall, daß die Hand einer liebenden Frau fehlt; er sucht sie zurückzugewinnen, aber —

sie stößt, sie wirft ihn von sich, oft muß er sich retten vor ihr. Die Aerzte erklären sie als unheilbar.

O, wäre dieser Mann in sich gegangen, als es noch nicht zu spät war; hätte er seine Gewohnheiten dem Wohle seiner Frau zum Opfer gebracht, wie er sie jetzt dem Unglück opfert, wie glücklich hätte er sein können mit einer solchen Frau!

Dieses Bild, das auf voller Wahrheit beruht, möge alle Jene zur Besserung anspornen, welche sich sagen müssen: Meine üblen Gewohnheiten sind der Stein, der mein eigen Glück zerstört. Nicht immer führt Rücksichtslosigkeit zu solchem Unglück, aber ist es nicht schon genug, wenn man sich und den Seinen frohe Stunden raubt und ihnen das Leben verbittert?

O, das Heiligthum des Hauses sollte sorgfältiger bewacht werden! Nur zu Hause ist wahres Glück. Ein Mann, der seiner Frau nichts zuliebe thut, ist der Mörber des Glückes seiner Familie. In der Ehe und Familie müssen die Rücksichten gegen Freund und Bruder vor den Pflichten gegen Frau und Kinder zurücktreten. Jede Gewohnheit, die im Wege steht, muß gebrochen werden, soll das Band innig und glücklich sein. Ein bisschen Selbstdenken nur braucht es, um sich das Alles klar zu machen.

Anna.



Frau Christine L. in St. Ihr Wunsch streift an's Unmöglich. Verstecken Sie zu warten?

Frau E. D. in A. Ihr Brief ist sofort an die richtige Adresse abgegangen.

Frau E. S. in St. Wo die Wäscherin in keiner Weise befähigt werden kann, da nur die Hausfrau eben genügt, nach welchem System die Arbeit vorgenommen wird. Am Schönen der Wäsche wird eben nicht immer gedacht, dafür um so mehr an die Schönung der Hände. Ein einziger unerwarteter Besuch wird Ihnen indeß zeigen, wie Sie bedient sind.

Außere in St. Es kommt schließlich alles auf die Gewohnheit an. Die Hausschlüsselfrage ist schon von allen Seiten erörtert worden, und das pro und contra hat volle Berechtigung, und wenn der Mann plaudert: Der Hausschlüssel gehört in des Mannes Hand, und für die zarte Frau ist es nothwendig, daß sie frühzeitig sich schlafen lege, so wird das seine bestimmten Gründe haben. Man mag nun davon denken, wie man will, so ist Eins sicher: Der Hausschlüssel in der Hand des Mannes erhält diejenigen die Achtung und das Vertrauen der Frau, und dies ganz besonders, wenn die Sorge des Mannes so weit geht, daß er dem zarten Frauchen anempföhlt, sich beim Zubettgehen die Ohren mit Baumwolle zu verstauen, um — den schlümenden Zahnschmerzen anzutunen. Gute Rathschläge taugen auf diesem Gebiete nichts. Es muß ein jedes selbst beobachten und den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen.

E. A. M. Auch wir freuten uns des konstatirten Fortschrittes; es tagt, wenn auch langsam.

Hrn. P. G. in Ch. Wir werden uns eingehend mit der Frage befassen, sie verdient volle Aufmerksamkeit.

Dr. S. S. in G. b. T. Die Sucht, für etwas Außergewöhnliches zu gelten, ist noch lange kein Genie. Wir untersetzen wieder auch die begabte Tochter nicht von den häuslichen Arbeiten dispensiren; sie müßte wenigstens verstehen lernen, was die Führung und Bevorzugung eines Haushaltes bedarf. Ein Mädchen, das weder häusliche, noch Handarbeiten kennt will, wird später einmal diese Kenntniß bitter vermissen.

Frau H. S. L. in St. In der Rechnungsstellung eines Vieferanten kann doch gewiß keine Bekleidung liegen, besonders wenn sie aus Gründen der Selbsthaftung geschehen muß. Soll denn die arme Schneiderin der begüterten Dame jahrelang kreditiren, bloß weil diese es nicht wagt, dem Gatten die Rechnung zu präsentieren? Wie herabwürdigend ist eine solche Zumuthung für beide Theile. Die nothwendigen Bedürfnisse darf eine Frau von ihrem Manne beanspruchen, wenn sie sonst ihre Pflicht erfüllt. Sie muß sich dieses Recht aber sichern, bevor sie Andern gegenüber Verpflichtungen eingeht. Erlauben die Verhältnisse eine Ausgabe einmal nicht, so wird die vernünftige Frau von selbst davon absehen. Wo es aber dem Ehemann an nötigen Verständnis und guten Willen fehlt, da ist es Pflicht, ihm wenigstens das erste beizubringen. Es fehlt oft nur an der richtigen Belehrung. Zu den besonders angenehmen Dingen mag eine solche Unterrichtsstunde freilich nicht gehören, aber sie muß eben durchgepaukt werden, wenn ein gefundenes Verhältnis geschaffen werden soll.

Frau B. S. in St. Die zarte Jugend und das höhere Alter haben ungefähr dieselben Wärmebedürfnisse, es muß bei beiden auf die geringere Eigenwärme Bedacht genommen werden. Das mittlere Alter, das Alter der allseitigen Regsamkeit und Kraft, friert nicht so leicht, es

fann sich aber auch leicht anderen Bedürfnissen anpassen. Doch tyrannisiert auch die leidige Gewohnheit manches kräftige jugendliche Geschöpf, daß es sich nur in der Brutheit behaglich zu fühlen glaubt. Es ist Sache der denkenden und beobachtenden Haushfrau, auch in dieser Beziehung einem Jeden das Seine zu geben.

Hrn. J. J. B. in L. Mangelnde Geisteserkennung hat schon manche einzeln stehende Frau schwer geschädigt und es wird dieser Leidestand auch sehr empfinden.



Nr. 808. — Victoria Regia. St. Da bedarf es ja gar keiner Erbildung! Für was denn auch? Sie sind recht gewandt und von einer Offenheit, die in's Naive hinüberspielt. Sie lernen leicht, haben einen bestimmten Willen, überhaupt einen festen Charakter, und der Verstand weiß das Herz zu beeindrucken.

Nr. 809. — L. B. B. Klug im Verschweigen, selbst Unwahrheit; künstlerische Fähigkeit, vielleicht Muß? Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Bildung, Anstand, gute Umgangsformen, im Allerger recht böse.

Nr. 810. — Immergrün am Pierwaldstätt erlese. Abermals und abermals sei es gesagt, daß Kopien ungeeignetes Material sind. Gute Begabung, entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, rassisches Erfassen, geistige Interessen. Selbstgefühl, feiner Geist, aber ein großer Fehler: nicht immer wahr.

Nr. 811. — Böhni. (Schr. kindliche, kalligraphisch gemalte Schrift.) Offenheit, viel Gemüth, Empfindlichkeit.

Nr. 812. — M. H. C. A. Danckbares Gemüth, begeisterungsfähig, patriotisch, aufopfernd, begabt, anständig, weich, gut, liebevoll, von geistiger Grazie, großer Gemandtheit, aber ohne Ausdauer und manchmal melancholisch.

Nr. 813. — L. T. St. G. Naiv in Ansichten und Wissen. Sie haben Anlage zur Dreyanin, aber natürlich ist diese noch nicht entwickelt. Ihr Charakter ist biegsam, Ihr Gemüth liebesbedürftig und allen Eindrücken offen.

Nr. 814. — B. in M. Streitähnlich, aufwieglerisch, eifersüchtig, sensibel, nervös! Ihnen kommt man besser nicht zu nahe. Sie sind sehr intelligent, haben geistige Interessen, wohl auch künstlerische Fähigkeiten.

Aeskulap St. Gallen. (Gedicht.) Bitte, geben Sie Ihre Adresse an die Adresse: L. Meyer, St. Anna 2, Zürich. Antwort sofort.

Zur ges. Beachtung.

Die Publikation der graphologischen Analysen der bis jetzt eingeführten Schriftproben bedarf zu ihrer Erledigung längerer Zeit. Wir müssen daher bitten, weitere Zusendungen sistieren zu wollen.

Der Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

818] Als blutreinigendes Mittel unübertraglich ist der Apoth. Mojsmann'sche Eisenbitter. (S. Trif.) 3501 Y

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanzioni, und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hoflieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. 19

Schwarzseidene Faille Française, Armure, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlasse, Damaste, Rippe, Taffete &c. Fr. 2. bis 15. 50 (in ca. 120 versch. Qual.) versenden in einzelnen Roben und Stücken das Seidenfabrik-Dépot G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [297-2]

Doppelbreite Carreaux & Brochés, garantirt reine Wolle à 80 Gts. per Elle bis Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter bis Fr. 2. 95 per Meter

moderne Winter-Nouveautés versenden in beliebiger Meterzahl direct an Private portofrei in's Hans Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigsten und prächtigsten Collectionen umgehend franco, neueste Modelle gratis. [764-8]

Graphologie. L. Meyer, St. Anna Nr. 2, Zürich, Graphologin dieses und anderer Blätter, fertigt stets prompt und ausführlich direkt per Post Privatschriftanalysen aus à Fr. 2. — und Rückporto. [822]

Zur gefl. Beachtung.

Inserataufträge — sofern dieselben in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen erthalten. **Schriftliche Anfragen und Offeren** können nur gegen Entsendung von 10cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht: Zu Kindern eine treue, durchver Eltern, die im Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offeren wenn möglich mit Photographie sub Chiffre R 824 bef. d. Exp. d. Bl. [824]

Stelle-Gesuch.

[796] Ein Mädchen aus guter Familie von 18 Jahren sucht eine Stelle, um sich in den häuslichen Arbeiten weiter auszubilden. Die Belohnung ist weniger massgebend, es wird mehr auf humane Behandlung gehalten. Offeren nimmt entgegen das schweizerische Annonce-Bureau Orell Füssli & Cie., zur Walhalla, in Arbon. (O F 181)

Eine junge, gut erzogene Tochter sucht Stelle als **Zimmermädchen** in ein solides Haus, am liebsten wo sie Gelegenheit hätte, die italienische Sprache zu erlernen.

Gefl. Offeren sub Chiffre G 793 befördert die Expedition d. Bl. [793]

Eine achtbare Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, bewandert im Nähen und allen häuslichen Arbeiten, wünscht eine angenehme Stelle bei einer älteren Dame, übernahme auch die Pflege von 1—2 Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offeren sub Chiffre F 801 befördert die Expedition d. Bl. [801]

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Kenntnissen im Hauswesen und treu und gewissenhaft, sucht auf Ende Oktober eine Stelle als **Haushälterin**, oder als **Stütze der Hausfrau**. Beste Zeugnisse und Empfehlungen.

Gefl. Offeren erbittet man unter Chiffre M 802 an die Expedition dieses Blattes.

Eine der Lehre entlassene Tochter sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Lingerie-Geschäft, in welchem auch Gelegenheit zum Bügeln geboten ist. — Gefl. Offeren sub Chiffre Z 803 befördert die Exped. d. Bl. [803]

Wo in Zug zwei Töchter die **Damen-schneiderei** erlernen können, sagt die Expedition d. Bl. [805]

Eine junge Tochter,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernt hat, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Stelle als Ladentochter oder in einem Hotel, wenn möglich in der französischen oder italienischen Schweiz.

Gefl. Offeren sub Chiffre F R 807 befördert die Expedition d. Bl. [807]

Gesucht.

[781] Für sofort ein treues williges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Haushäuser etwas versteht. Familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unützt, sich zu melden. Offeren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre M D 821.

Eine Tochter aus guter Familie, die im Zimmerdienst, sowie in der Erziehung grösserer und kleiner Kinder gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle für sofort. — Gefl. Offeren sub Chiffre G 820 befördert die Expedition. [820]

Ein treues, fleissiges Mädchen sucht eine Stelle, um die französische Sprache gründlich zu erlernen. Etwas Lohn erwünscht. — Gefl. Offeren sub Chiffre M 810 bef. die Exped. d. Bl. [810]



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., ersetzt $\frac{1}{2}$ Kilo Marseiller Seife, reinigt die Wäsche weißer und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — Ehrendiplom Brüssel 1888. — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032]

Dépot bei: A. Fülemann, Speisergasse 17, St. Gallen.

En gros: Robert Wirz, Basel.

Stelle-Gesuch.

Eine achtbare Tochter, beider Sprachen mächtig, im Servieren bewandert, wünscht Stelle als Saalkellnerin in einem Hotel oder Gasthof. Schriftliche Offeren unter Chiffre H c 2999 Q befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** [811]

Gesucht:

Auf November in ein besseres Privathaus in Stein a. Rhein ein ordentliches, treues Mädchen, das kochen und waschen kann und die übrigen Haushäuser versteht. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Anmeldungen sind unter Chiffre L W 740 an die Exped. d. Bl. abzugeben. [740]

Ein gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend, welches im Nähen gut bewandert ist, wünscht Stelle in einen Laden oder als **Zimmermädchen**. Nähere Auskunft ertheilt Herr Joh. Hirsbrunner, Müller in Madiswil, Kt. Bern. [812]

Beachtenswerth!

[814] Eine ältere, gebildete Dame, welche ein sehr schön gelegenes Landgut in der Nähe von Vevey allein bewohnt, wünscht über die Wintermonate einen **Herrn** oder eine **Dame** zu billigem Preis in Pension zu nehmen.

Sie wäre auch geneigt, ein junges Mädchen (nicht unter 16 Jahren) zur Erlernung einer guten Küche und geordneten Haushalts aufzunehmen zum Preis von Fr. 40 per Monat. Einige Vorkenntnisse der französischen Sprache sind sehr erwünscht, da die Dame kein Deutsch versteht. — Nähre Auskunft ertheilt Madame W. de Vigneulle in La Chaux sur Vevey.

Mesdames Piguet, Oron (Vaud).

Pension auf dem Lande für junge Mädchen. Sehr mässige Bedingungen. Christliche Erziehung. Empfohlen durch Frau Hedinger, Hafenplatz, Rorschach. [794]

Gegen Magenleiden jeder Art. Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden gibt es kein Schrader's ächte haus. Mittel als

weisse Lebens-Essenz per Flacon Fr. 1. 25. [181]

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler, Greifv. u. St. Elisabethenapotheke), Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobbeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sinderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfäffler und Fier z. Klopfen), Waldstadt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuzenplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Trauerhüte von Fr. 6. — bis Fr. 30. —

Trauerschleier jeder Art, Halsrüschen für Trauer sind stets in grösster Auswahl vorrätig im Modengeschäft von

L. Wulpillier z. Regenbogen, St. Gallen.

NB. Nach Auswärts werden Auswahlsendungen sofort effektuiert. [780]

L'Echo littéraire.

[778] Sorgfält. Auswahl aus der neuen franz. Litter. mit deutschen Noten. Jährl. 24 Nrn. Fr. 4. Probe-Nr. gratis vom Herausgeber **A. Reitzel**, prof., Lausanne.

Mit 6 Ehrendiplomen und 10 goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der

Echte Eisencognac Golliez

prämiert worden.

Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, Magenkämpfe, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne etc.** [18]

Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen. Man weise alle Nachahmungen zurück, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten **Eisencognac Golliez**, Marke der **zwei Palmen**. Flacons à Fr. 2. 50 und Fr. 5. —

Hauptdépôt: Apotheke Golliez in Murten.



Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäß von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Fäcon und elegante Ausführung**. Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

Direkt bezogene, garantirt reine

Malagaweweine

in Flaschen à Fr. 1. 80, 2. —, 2. 50 und 3. 50 (achtjährig),

Medicinal-Tokayer

von Ern. Stein, in Flaschen à Fr. 1. 50, 2. 50 und 3. 50,

Cognac, Rhum, ächtes Zugerkirschwasser empfiehlt offen und in Flaschen

Friedr. Klapp, Droguerie z. Falken, Marktplatz, St. Gallen.

Müller's Kokosnussbutter

wird von ersten Aerzten und Chemikern rühmlichst empfohlen und ist in zahlreichen Familien und Anstalten eingeführt. Viele Atteste und Empfehlungen liegen vor. — Die Conservenfabrik in Frauenfeld schreibt u. a.: „Wir möchten hiemit Jedermann empfehlen, wenigstens einen Versuch zu machen, und wir sind überzeugt, dass sich Müller's Kokosnussbutter bald bei uns einbürgern wird.“ — Sprüngli & Sohn in Zürich bemerken: „Wir erklären gerne, dass wir Müller's Kokosnussbutter erprobt und als in jeder Beziehung gut befunden haben.“ — Herr Fischer, Bäcker in Basel, theilt mit: „Müller's Kokosnussbutter eignet sich punkto Fettgehalt und feinem Geschmack vorzüglich zu Backwerk und für die Küche.“ — Preis per Pfund à Fr. 1.

Feinstes Kochfett

von reinem Geschmack wie Butter, per 4-Pfund-Büchse à Fr. 4.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

785]

F. Henne, Schmidgasse 10, St. Gallen.

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts.

(H 4208 Q) En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Brooke's Putzseife fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen besseren Drogen und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts.

En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.



Dennler's Eisenbitter

seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbiertes Stahlmittel

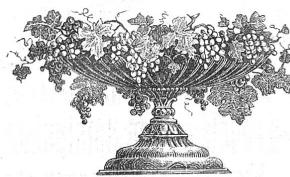
zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden **Bleichsucht, Nerven- und Verdauungsschwäche**, sowie **Abschwächung** überhaupt. Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen u. s. w.

Interlaken & Zürich. Aug. F. Dennler, Apotheker.

Zu haben in allen Apotheken. — Preis Fr. 2.— per Originalflasche.

Man verlange ausdrücklich: **Dennler's Eisenbitter.** [248]

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à Fr. 4. 50. [738]

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser-Trauben

in Kistchen von 5 Kilo à Fr. 4. 50 franko gegen Nachnahme bei (O 4902 L) [733] Franz de Sepibus, Sitten.

Walliser-Trauben

prämiert: [771]
Lausanne 1885 — Neuenburg 1887
das Kistchen von brutto 5 Kilos
franco zu Fr. 4. 50
versendet

**R. Julier, Weinbergbesitzer
in Sitten,**
ältester Traubenversender im Wallis.

Feinste Tafeltrauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung
zur Traubenkur gratis jedem 5-Kilo-Kist-
chen beigefügt. Fr. 4. 50.
[722] **Tschop, Siders (Wallis).**

500 Mark in Gold,
wenn Crème Grolie nicht alle Haut-
unreinheiten, als Sommerproffen, Leber-
flese, Sonnenbrand, Malaria, Nasenröhre ic.
befreit in den Zeit bis 1. Alter blendend
weiß und jugendlich frisch erscheint. Keine
Sonne! Preis Fr. 1.50. Opt.-Dep.
A. Büttner. Abt. Basel.

Bündner Wolltuch.

Dieses vorzügliche, einheimische Fa-
brikat für Herren- und Knabenkleider,
9/4 breit, per Meter Fr. 8. 60 (per Elle
Fr. 5. 20) empfiehlt in hübscher Auswahl

L. Aug. Schneider,
798 z. „Oehlhart“, Gallusstr., St. Gallen.

Für Neubauten, [804]
Wohnungseinrichtungen etc.

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in

Vorhängen aller Art

abgepasst und am Stück,
gestickte und franz.-engl. Guipures.

Vadianstrasse 19 **Egli-Lutz** hinter der
St. Gallen Helvetia.

Bei Salzfluss,

offenen Wunden und bösen Füssen
leistet das **Schrader'sche Indianer-
Pflaster Nr. 3**, bei nässenden Flechten
Nr. 2, bei bösartigen, krebssähnlichen Ge-
schwüren und Knochenkrankheiten **Nr. 1**
die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses
berühmte Pflaster deshalb auch ausge-
dehnteste Anwendung. Paq. Fr. 3. 75.
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Broschüre in allen Dépôts gratis.
Generaldep. Apoth. Hartmann in Steckborn.
In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie
den meisten Apotheken der Schweiz.


Für 12 Fr.
erhält man eine
prächtige Wecker-
uhr mit Federzug,
Echappementancré
von sehr schönem
Aeussern, reich
nickelirt und feines
garantiertes Werk, Durchmesser 10 cm.
Zifferblatt mit Sekundenzeiger, garantierte
Qualität. Freie Verpackung. Zu be-
ziehen durch die Wanduhrenmagazine
und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel**
fils in **Chaux-de-fonds**. Nachfolg. von
Dessales & fils. — Franco-Zusendung des
Kataloges. (H 1005 J) [234-6]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

" 1/4 " " " " 1. 60

" 1/8 " " " " . 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Ein prima Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosi-
mann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den
feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-
berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des
s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael
Schüppach** dahier. In allen Schwächezu-
ständen (speziell **Magenschwäche, Blut-
armuth, Nervenschwäche, Bleich-
sucht**) urgemein stärkend und überhaupt
zur **Aufrischung** der Gesundheit und des
guten Aussehens unübertreffend; gründ-
lich **blutreinigend**. Alt bewährt. Auch
den weniger Bemittelten zugänglich, indem
eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von
vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts in St. Gallen in den
Apotheken: Rehsteiner, Haussmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in
den meisten Apotheken der Schweiz. [3501 Y] [817]

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt

zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)

— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626]

Auffärben
in Farbe abgestorbener
Herrenkleider.

Reinigung
671) von
Tisch- u. Boden-Tepichen,
Pelz, Möbelstoffen,
Gardinen etc.

Kleiderfärberei
und
chem. Wascherei
von

G. Pletscher
Winterthur.

Prompte und billige Bedienung.

Färberei u. Wascherei
aller Artikel der
Damen- und Herren-
Garderobe.

Wascherei
und
Bleicherei
weisser Wollsachen.

Bruchbänder

beste Konstruktion, in allen Formen und Grössen werden auch auf briefliche
Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die
Unterleibsbrüche und ihre **Heilung** gratis. Professor Kargac in
Novi bei Flume (Österreich) schreibt uns: „Die Bandage ist ein Meister-
stück und zu meiner Zufriedenheit ausgefallen. Dieselbe sitzt ausgezeichnet,
macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Grösse, voll-
kommen zurück. Ich bin Ihnen um so mehr verpflichtet, da ich früher nie ein
Band erhalten könnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte!“ Man adressiere:
An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus.** (H 1758 Z) [402]

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert
billigst das **Rideau-Geschäft** von — Muster franco —

[11]

Nef & Baumann, Herisau.

Niemand

versäume es, bei Bedarf unsere Muster-Collection
zu verlangen; dieselbe wird franco zugesandt und
enthält eine prachtvolle Auswahl einfacher bis feinster Stoffe für Damen-
kleider und Regenmäntel, sowie Herren- und Knabenkleiderstoffe. Preis per
Meter oder Elle sehr billig. Versandt franco. Modebilder gratis. Grosses Con-
fections-Magazin **Wormann Söhne, Basel.** [792]

Patent-Ventilations-Füllöfen
von Heiniger & Wegmann (vormals Schnell & Schneckenburger)
in Oberburg bei Burgdorf (Kt. Bern).

Grosse Brennmaterial-Ersparniss;
große Heizkraft; gesunde Wärme;
Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-
Ausfütterung. 38 verschiedene Num-
mern mit Blechmantel oder Kachel-
umhüllung. Beste Zeugnisse von
Ingenieuren und Privaten des In-
und Auslandes. [645]

— **Diplom in Zürich.** —

Preise von Thee

feinster Qualität und neuester Ernte
von **Carl Osswald** in Winterthur.
Ceylon in Original-Packung:

1 Paquet von 2 engl. Pfds. (906 Gr.) Fr. 7. —
1 " " 1 " (453 Gr.) 3. 50
1 " " 1/4 " (113 Gr.) 1. 20

Chinesischer, Kongou oder Souchong:
per 1/2 Kilogramm Fr. 4. 25
Franco gegen Nachnahme. Wieder-
verkäufer und Abnehmer von mindestens
10 Pfund erhalten Rabatt. [800]

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:
Die Kartoffelfüße.

Enthaltend: verschiedenes der schmackhaftesten
Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Kra-
pfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Ome-
letten, Aufläufe, Pudding, Strudel, ver-
schiedene Gemüse von Kartoffeln, Bürste,
Hefebäckerei, Kartoffelcotechetten, verschie-
dene Schmalzbäckereien von Kartoffeln,
Dörten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate,
verschiedene wohlseile Gerichte von Kar-
toffelsaucen u. c. Von **Caroline Kümmel** der
Schweiz, vermehlte und verbesserte Auslage.
80 Tlg. broch. Preis Fr. 1. 20.

Bereit in allen Buchhandlungen.
J. Henberger's Verlag, Bern.

Mit allen Nouveautés zur Herbstsaison

assortirt, empfiehlt reichhaltig am Lager:

Soutache-Galons, schwarz und farbig.
Atlas-Agrament, abgepasst u. pr. M.
Taillen-Garnituren von den billig-
sten bis feinsten, in allen Modefarben.

Tabliers, gestickte Einsätze, Ecken-
garnituren.

Spitzen in Seide und Wolle.

Spitzen für Lingerie in Leinen und
Baumwolle, Häkelborten.

Spitzen in crème, éru und weiss, für
Rouleaux etc.

Spezialität in **Passementerie-** und
Perlmutterknöpfen.

Mercerie-Artikel etc., **Marabout**,
Plüsche etc.

Fabrikation von **Passementerie** für
Möbel, **Teppiche** etc., für **Con-
fection** jeder Art.

819] Hochachtungsvoll

J. D. Scheitlin Sohn,
Posamentier, St. Gallen.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRUNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [553]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Reelle Oelseife **Reelle**

L'Olivier Oelseife, Marseillaner 40 Rp.

Extra 72 % Oelseife 45 Rp.

Dieselbe konservirt die Wäsche, gibt
ihr einen frischen, gesunden Geruch.
Es ist wohl die einzige Seife, welche in
kurzer Zeit so beliebt geworden. [779]

S. Essinger, St. Jakobstr. 14, St. Gallen.

Piano!!!

Besonderer Verhältnisse wegen wird
ein neues ausgezeichnetes **Piano** be-
deutend unter dem Fabrikpreise
verkauft. Garantie fünf Jahre. Auskunft
ertheilt die Expedition d. Bl. [810]

Starke leinene
Reblaubengaze
100 120 150 180 cm. breit
40 50 60 70 Cts. per Meter,
per Stück von 54 Metern 10% billiger.

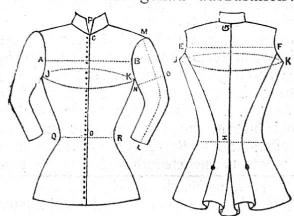
Traubensäckli
kleine mittlere grosse
per Dutzend Fr. 1. 50 2. — 2. 50
per 50 Stück 6. — 8. — 10. —

Spalier-Netze
2 Meter breit, per laufd. Meter Fr. 1. 20
empfiehlt bestens [702]

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Man beliebe bei Bestellungen von
Tricot-Tailen

nachsteh. Masse genau auszufüllen:



A B . . . Brustbreite,
C D . . . Tailenlänge vornen,
E F . . . Rückenbreite,
G K . . . Rückenlänge,
J K J . . . Brustumfang, [542]
L M . . . Ärmelänge,
N O . . . Armweite,
P . . . Kragenweite,
Q R . . . Tailenumfang.
Tricot-Besten werden beigelegt.

Reichhaltige Muster-Collection von
Tricot-Stoffen in glatt und ge-
streift, eigener Fabrikation. Grosse
Auswahl in **Kinder-Kleidchen**.
Prompte Bedienung. Fabrikpreise.

St. Goar-Zéender
Tricot-Fabrik Basel.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Phönix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,
nach wissenschaftl. ex-
 Erfahrungen und Be-
obachtungen aus be-
 stens Präparaten her-
 gestellt durch viele
 Jahre Praktische Erfah-
 rung und Erfahrung
kann, fördert unter
Garantie bei Damen
und Herren, ob alt
oder jung, in kurzer
Zeit einen üppigen,
schönen, gesunden
und schützt vor
Schuppenbildung.

Ausgehen von Spül-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,
wie auch vor Kahlfärbigkeit etc. — Wer sich die natürliche
Zieide eines schönen Haars in das späteste Alter
erhalten will, gebraucht allein die **Phönix-Pommade**,

welche nach feinsten äther. Bitterigkeiten vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

Titonius-Oel Preis Fr. 1. 75 per Flacon.

→ Wiederverkäufer hohen Rabatt. →

General-Depot:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Jede Hausfrau
wolle sich merken, dass [1034]

Pfister's Möbel-Reinigungs-Politur
unter Garantie Möbeln, deren Politur ver-
dorben, beschmutzt oder verblasst ist, wie-
der die ursprüngliche Frische und einen
dauerhaften Glanz gibt. Zeugnisse, wie
z. B. vom "Hôtel Trois Rois" in Basel, zu
Diensten. 2 Flacons à Fr. 2. — genügen
für ein ziemliches Ameublement.

Zu haben bei (H 4146 Q)

A. Füllmann,
17 Speiergasse 17 — **St. Gallen.**

Im Verlag von **R. Weber** in **Heiden** ist erschienen und bei den Kalender
verkäufern zu beziehen:

Neuer Appenzeller Kalender für 1890.

Preis: **40 Rp.** — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Inhalt: Kalendarien und Märkteverzeichniss. — Staatskalender. — Ueber
Witterung und Fruchtbarkeit. — Weltüberblick. — General Herzog (mit Porträt). —
Die Leute von Heimeligen. Eine Erzählung aus der Gegenwart (mit 3 Illustra-
tionen). — Die Kunst gut zu haushalten. Eine Epistel für unsere jungen
Frauen. — Wenn die bösen Buben locken. — Die Pilatusbahn (mit 2 Illustra-
tionen). — Eingegangen (mit Illustration). — Auch ein Mittel gegen die Seekrank-
heit. — Der Freier. — Die schweizerischen Hühner an die ehrammen schweizer-
ischen Hausfrauen und Kleinbauern (mit 2 Seiten Illustrationen). — Aus alten
Appenzelltagen (mit Porträt). — Etwas vom Essen und Trinken. — Bairisch
Bier (mit Illustration). — Das Ende vom Lied. — Rührender Schlussatz eines
Trauerspiels, oder: Wie es einem fremden Schwindler in der Schweiz ergehen
kann (mit Illustration). — Was ich auf der Pariser Weltausstellung erlebt und
gesehen (mit Illustration). — Gottfried Keller (mit Porträt). — Eine neue Herren-
mode (mit Illustration). — Schlechte und gute Witze. — Gratisbeilage: ein
Wandkalenderchen.

Töchterpensionat Bedie-Juillerat in
Rolle, Genfersee. Prospe. u. Referenzen zu Diensten. (H 955 L)

F Die diesjährigen Neuheiten
meiner Fabrikate in [783]
Kinderhaudarbeiten,
F Fröbels echten Spielgaben,
Kinderbeschäftigung etc.
bieten reiche Auswahl praktischer
Artikel zu billigsten Preisen.
— Cataloge gratis und franco.
Ansichts-Sendungen bereitwillig.
Winterthur. Carl Käthner.



Bettfedern - Reinigungs - Geschäft
618] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in anerkannt unübertrefflicher
Reinheit solide Bettfedern, per $\frac{1}{2}$ Kilo
zu Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —,
3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —;
Ordinäre à Fr. — 70, 1. — 1. 20,
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;
Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Der Anker-
Pain-Expeller
→ ist und bleibt ←
das beste Mittel
gegen Gicht, Rheumatismus,
Nervenschmerzen, Gliederreihen,
Gelenkweh und bei Erkrankungen.
Nur eßt mit Anker! →
zu 1 u. 2 Fr. vorzüglich in den meisten
Apotheken. Ausführliche Beschreibung
senden auf Wunsch kostenos.
F. Ab. Richter & Cie., Olten.

Handschuhe
(eine Partie fleckige billig)
799] empfiehlt
G. Baumann a. Tyrol, Neugasse 30, St. Gallen.

Vernickeln
Versilbern
Vergolden
besorgt prompt und billigst auch bei den
grössten Aufträgen

die galvanoplastische Anstalt von
Th. Leopold, Opt. und Mech.,
791] Börseplatz, St. Gallen.

Bettfedern-Versand-Geschäft
S. Pfeiffer,
SOHN
SCHAFFHAUSEN
SCHWEITZ.

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfds.
gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern $\frac{1}{2}$ Ko. à Fr. — 60.

Bessere Bettfedern , , , , — 80.

Gute Entenfedern , , , , 1. 25.

Flaumige Entenfedern , , , , 1. 60.

Halbfedern , , , , 1. 85.

Sehr feine fl. Federn , , , , 2. 20.

Flaum , , , , 3.

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungs-Anstalt.

Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen

neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort. [76



Damenstoffe

von vorzüglicher Qualität, in grosser Auswahl, offerirt zu billigsten Preisen
der Vertreter der sächsischen Wollen-Weberei:

E. Stähelin-Hofmann, Schützengasse, St. Gallen.
Muster umgehend und franko.

